

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Duales System

①  **Bitte kreuzen Sie richtig an:**

1. Wo stehen die rechtlichen Grundlagen der Berufsausbildung für das Duale System? / 2
(1/5)

- Gewerbeordnung
- Tarifvertrag
- Betriebsvereinbarung
- Betriebsordnung
- Berufsbildungsgesetz

2. Das Berufsbildungsgesetz enthält Regeln für verschiedene Bereiche. In welcher Auswahlantwort sind alle Bereiche Gegenstand des Berufsausbildungsgesetzes? (1/5) / 2

- Umschulung, Universitätsausbildung, Berufsausbildung
- Berufsausbildung, Weiterbildung, Umschulung, Ausbildungsvorbereitung
- Schulausbildung, Weiterbildung, Integrationsmaßnahmen
- Fortbildung, Fachschule, Umschulung
- Fachhochschulausbildung, Hochschulausbildung, Abendschule

3. In welchem Fall gelten die Regelungen nach dem Berufsbildungsgesetz? (1/5) / 2

- Ausbildung zum medizinisch-technischen Assistenten
- Ausbildung zum Diplom-Betriebswirt
- Promotion zum Dr. nat.
- Ausbildung zum Metallbauer
- Qualifikation als Taxifahrer

4. In welchem Fall gilt das Berufsbildungsgesetz? (1/5) / 2

- Carsten wird zum Verkäufer umgeschult.
- Carina besucht einen Sprachkurs in der Abendschule
- Marina holt das Abitur nach
- Sven lässt sich zum Flugzeugpiloten ausbilden.
- Saskia studiert Wirtschaftswissenschaften an der Fachhochschule.

5. Die Ausbildungszeit kann nach dem Berufsbildungsgesetz verlängert werden. Wer muss den Antrag stellen? (1/5) / 2

- Die Agentur für Arbeit
- Der Ausbildende
- Der Auszubildende
- Die Berufsschule
- Die zuständige Handwerkskammer

6. Was gehört u.a. zu den Ausbildungsmitteln, die der Ausbilder dem Auszubildenden kostenlos zur Verfügung stellen muss?(1/5) / 2

- Fachbücher für die Berufsschule
- Arbeitskleidung
- Schutzkleidung
- Fahrtkosten
- Werkzeuge und Werkstoffe

7. Welche Aussage über die Abschlussprüfung ist richtig? (1/5) / 2

- Die Abschlussprüfung wird von der zuständigen Innung organisiert.
- Der Prüfungsausschuss besteht aus Delegierten der Agentur für Arbeit und Vertretern der Ausbildung.
- Über die bestandene Abschlussprüfung entscheidet die Handwerkskammer.
- Das für die praktische Ausbildungsprüfung erforderliche Material wird vom Ausbilder zur Verfügung gestellt.
- Hat der Auszubildende die Zwischenprüfung nicht bestanden, so kann er nicht zur Abschlussprüfung zugelassen werden.

8. Von wem wird das Ergebnis der Abschlussprüfung festgestellt? (1/5) / 2

- Handwerkskammer
- Klassenkonferenz
- Prüfungsausschuss
- Ausbildungsbetrieb
- Innung

9. Dem Auszubildenden ist nach der Abschlussprüfung ein Zeugnis auszustellen. Welche Angabe darf auf dem Zeugnis nur auf Verlangen aufgenommen werden? (1/5) / 2

- Leistungen des Auszubildenden
- Geburtsdatum des Auszubildenden
- Verhalten des Auszubildenden
- In der Ausbildung erworbene Zusatzqualifikationen des Auszubildenden
- Dauer der Ausbildung

10. Ein Jugendlicher beginnt seine Berufsausbildung bei der Firma Mannesmann AG. Wer muss den Vertrag unterschreiben? (1/5) / 2

- Der Auszubildende
- Der Ausbilder, der Auszubildende und dessen gesetzliche Vertreter
- Der Auszubildende und ein Vertreter der Firma
- Die Agentur für Arbeit, der Ausbilder und der Auszubildende
- Die gesetzlichen Vertreter und der Ausbilder

②  Bitte wählen Sie zwischen „**Falsch**“ oder „**Richtig**“.

 / 5

Falsch 5x

Richtig 5x

Die rechtliche Grundlage für die Berufsausbildung im Dualen System ist das Jugendarbeitsschutzgesetz. Falsch

Das Berufsausbildungsgesetz enthält Angaben zur Umschulung, Schulausbildung und Berufsausbildung. Falsch

Der Antrag auf Wiederholung der Abschlussprüfung muss vom Ausbilder gestellt werden. Falsch

Der Ausbildungsvertrag eines Jugendlichen muss von den gesetzlichen Vertretern und dem Ausbilder unterschrieben werden. Falsch

Die rechtliche Grundlage für die Ausbildung im Dualen System ist das Berufsausbildungsgesetz. Richtig

Das Berufsausbildungsgesetz enthält Angaben zur Berufsausbildung, beruflichen Umschulung und beruflichen Fortbildung. Richtig

Den Antrag auf eine Wiederholung der Abschlussprüfung muss der Auszubildende selber stellen. Richtig

Der Ausbildungsvertrag muss bei Jugendlichen vom Ausbilder, den gesetzlichen Vertretern des Auszubildenden und dem Auszubildenden selbst unterschrieben werden. Richtig

Die berufliche Ausbildungsvorbereitung ist Bestandteil des Berufsausbildungsgesetzes. Richtig

Der Ausbilder muss dem Auszubildenden die Arbeitskleidung kostenlos zur Verfügung stellen. Falsch

③  Bitte wählen Sie zwischen „**Falsch**“ oder „**Richtig**“.

 / 5

Falsch 4x

Richtig 6x

Der Ausbilder muss dem Auszubildenden für die praktische Abschlussprüfung notwendige Material kostenlos zur Verfügung stellen. Richtig

Über das Ergebnis der Abschlussprüfung entscheidet die Handwerkskammer.

 Falsch

Der Ausbilder muss während der Ausbildung Werkstoffe und Werkzeuge kostenlos zur Verfügung stellen. Richtig

Die Ausstellung eines Arbeitszeugnisses nach bestandener Abschlussprüfung muss beim Arbeitgeber beantragt werden. Falsch

Auf dem einfachen Arbeitszeugnis werden Angaben zu Art, Ziel und Dauer der Ausbildung gemacht. Richtig

Die Berufsausbildungsvorbereitung dient dem Ziel, an eine Berufsausbildung in einem anerkannten Beruf heranzuführen. Richtig

Über das Ergebnis der Prüfung entscheidet der Prüfungsausschuss. Richtig

Das qualifizierte Zeugnis enthält darüber hinaus Angaben zu den bereits erworbenen Qualifikationen des Auszubildenden. Falsch

Die Berufsausbildungsvorbereitung richtet sich insbesondere an ausländische Mitbürger, die in Ihrem Heimatland nicht die Gelegenheit hatten, eine Ausbildung zu absolvieren. Falsch

Das qualifizierte Zeugnis enthält Angaben zu den Leistungen und dem Verhalten des Auszubildenden. Richtig

④ Bitte ordnen Sie die Textbausteine richtig zu:

● / 5

- | | | | |
|---|----|----|-------------------------------|
| Rechtliche Grundlage für die Berufsausbildung im Dualen System: | 1 | 9 | Lernbeeinträchtigte Personen |
| Wechsel in einen anderen Beruf: | 2 | 6 | Prüfungsausschuss |
| Erlangung zusätzlicher Qualifikationen in dem bestehenden Beruf: | 3 | 1 | Berufsausbildungsgesetz |
| Heranführung an eine Berufsausbildung: | 4 | 2 | Umschulung |
| Muss den Antrag auf Wiederholung der Abschlussprüfung stellen: | 5 | 3 | Fortbildung |
| Entscheidet über das Ergebnis der Abschlussprüfung: | 6 | 5 | Auszubildender |
| Wird nach der Abschlussprüfung vom Ausbilder ausgestellt: | 7 | 10 | Einfaches Arbeitszeugnis |
| Zeugnis mit Angaben zu den Leistungen und zum Verhalten des Auszubildenden: | 8 | 4 | Berufsausbildungsvorbereitung |
| Zielgruppe der beruflichen Ausbildungsvorbereitung: | 9 | 8 | Qualifiziertes Arbeitszeugnis |
| Zeugnis, in dem das Verhalten des Auszubildenden nicht aufgeführt ist: | 10 | 7 | Zeugnis |

- ⑤ Paragraph 1 des Berufsbildungsgesetzes hat folgenden Wortlaut:

○ / 10

„ Berufsbildung im Sinne dieses Gesetzes sind die Berufsausbildungsvorbereitung, die Berufsausbildung, die berufliche Fortbildung und die berufliche Umschulung“

- 1) Welches Ziel hat die Berufsausbildungsvorbereitung? (4 Pkte.)
- 2) An welchen Personenkreis richtet sie sich? (6 Pkte.)

Lösungsvorschlag

1) Die Berufsausbildungsvorbereitung dient dem Ziel, an eine Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf heranzuführen.

2) Die Berufsausbildungsvorbereitung richtet sich u.a. an Personen, die noch keine berufliche Perspektive für sich entwickelt haben. Sie richtet sich auch an lernbeeinträchtigte oder sozial benachteiligte Personen, deren Entwicklungsstand eine erfolgreiche Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder einer gleichwertigen Ausbildung nicht erwarten lässt.

- ⑥ Im Berufsbildungsgesetz wird zwischen Berufsausbildung , beruflicher Fortbildung und beruflicher Umschulung unterschieden.

○ / 10

Erklären Sie, worum es sich dabei jeweils handelt und nennen Sie ein Praxisbeispiel. (10 Pkte.)

Lösungsvorschläge

1) Berufsausbildung: Ausbildung in einem Ausbildungsberuf, z.B. zum Konstruktionsmechaniker

2) Berufliche Fortbildung: Weiterbildung in einem erlernten Beruf, z.B. Fortbildung zum Meister

3) Berufliche Umschulung: Wechsel des Berufs nach einer Erstausbildung, z.B. Umschulung vom Gärtner zum Chemielaboranten.

- ⑦ Das Berufsausbildungsgesetz unterscheidet zwischen Berufsausbildung, beruflicher Fortbildung und beruflicher Umschulung. / 10
 Ordnen Sie die nachfolgenden Beispiele den Begriffen zu, indem Sie die Buchstaben in auf die Linie schreiben. (10 Pkte.)

- A) Der KFZ-Mechaniker Betrams wird in die Besonderheiten einer neuen Automarke eingearbeitet und lernt die Besonderheiten kennen, die mit einer Reparatur verbunden verbunden sind.
- B) Mercedes B. verbessert vor Beginn ihrer Berufsausbildung in einer Maßnahme ihre Fähigkeiten im Schreiben am PC.
- C) Carsten Bruck ist Gärtner, hat seit neuestem eine Stauballergie und kann seinen Beruf nicht mehr ausüben. Er steht jetzt kurz vor der Prüfung zum Verkäufer.
- D) Peter Stramm bereitet sich auf die Zwischenprüfung vor.
- E) Der Gärtner Carsten E. macht den Gabelstaplerführerschein.

Berufsausbildungsvorbereitung	B
Berufsausbildung	D
Berufliche Fortbildung	A, E
Berufliche Umschulung	C

- ⑧ Das Berufsbildungsgesetz unterscheidet unter anderem zwischen Berufsausbildung, Fortbildung und Umschulung. Ordnen Sie die genannten Beispiele durch Ankreuzen den richtigen Begriffen zu. (10 Pkte.)

● / 10

	Berufsausbildung	Fortbildung	Umschulung
1) Eine Berufsschule führt einen Lehrgang zur Vorbereitung auf die Industriemeisterprüfung durch.	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
2) Eine IHK führt in ihrer überbetrieblichen Ausbildungsstätte für Auszubildende einen zweiwöchigen Lehrgang im Schweißen durch.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3) Der DGB führt für Facharbeiterinnen einen einjährigen Elektroniklehrgang durch.	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
4) Eine IHK führt für Industriemeister einen Lehrgang im Programmieren von Werkzeugmaschinen durch.	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
5) Die arbeitslose Friseurin Irmgard Wolf absolviert eine Berufsausbildung als technische Produktdesignerin.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
6) Herr Bauer besucht nach der Ausbildung als Industriemechaniker die Fachschule für Technik.	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
7) Herr Müller absolviert nach seiner Ausbildung als Ausbaufacharbeiter zusätzlich eine Ausbildung zum Trockenbaumonteur.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8) Axel Schweiß besucht während seiner Ausbildung zum Industriemechaniker in einem anderen Betrieb einen Schweißerlehrgang.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
9) Frau Schulz nimmt nach der Ausbildung als Kommunikationselektronikerin an einem Fernlehrgang für technisches Englisch teil.	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
10) Der Auszubildende Peter Franz nimmt in einer überbetrieblichen Ausbildungsstätte an einem Lehrgang in der Kunststoffverarbeitung teil.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

- ⑨ Susanne Scheffler wohnt bei ihren Eltern und möchte Fachinformatikerin werden. Leider wird in ihrer Nähe hierfür kein Ausbildungsplatz angeboten (10 Pkte.). Sie ist daher gezwungen 150 km entfernt ihre Ausbildung aufzunehmen und hierfür ein Zimmer zu mieten. Beantworten Sie die nachfolgenden Fragen mit Hilfe der Gesetzesauszüge. / 10
- 1) Welche staatliche finanzielle Unterstützung kann zur Förderung der Berufsausbildung beantragt werden? (2 Pkte.)
 - 2) Unter welchen Voraussetzungen besteht Anspruch auf Förderung? (4 Pkte.)
 - 3) Warum erfüllt Susanne Scheffler die persönlichen Voraussetzung für eine Förderung? (2 Pkte.)
 - 4) Wovon ist die Höhe der Förderung abhängig? (2Pkte,)

Lösungsvorschläge:

- 1) Es kann ein Antrag auf Berufsausbildungsbeihilfe gestellt werden.
- 2) Die Ausbildung muss in einem Ausbildungsberuf gemäß BBiG erfolgen. Der Antragsteller / die Antragstellerin muss zum förderungsfähigen Personenkreis gehören. Die Ausbildung ist ansonsten nicht finanzierbar. Es geht um eine Erstausbildung.
- 3) Sie wohnt außerhalb des Haushalts der Eltern. Sie kann die Ausbildungsstelle von der Wohnung der Eltern aus nicht in angemessener Zeit erreichen.
- 4) Die Höhe der Förderung ist vom Einkommen der Auszubildenden und ihrer Eltern abhängig.

Sozialgesetzbuch Drittes Buch - Arbeitsförderung

§ 56 Berufsausbildungsbeihilfe

(1) Auszubildende haben Anspruch auf Berufsausbildungsbeihilfe während einer Berufsausbildung, wenn

1. die Berufsausbildung förderfähig ist.
2. sie zum förderungsfähigen Personenkreis gehören und
3. ihnen die erforderlichen Mittel zur Deckung des Bedarfs für den Lebensunterhalt, die Fahrtkosten und sonstige Aufwendungen (Gesamtbedarf) nicht anderweitig zur Verfügung stehen.

§ 57 Förderungsfähige Berufsausbildung

(1) Eine Berufsausbildung ist förderungsfähig, wenn sie in einem nach dem Berufsbildungsgesetz (...) staatlich anerkannten Ausbildungsberuf (...) durchgeführt wird und der dafür vorgeschriebene Berufsausbildungsvertrag abgeschlossen worden ist.
 (2) Förderungsfähig ist die erste Berufsausbildung (...)

§ 60 Förderungsberechtigter Personenkreis

(1) Die oder der Auszubildende ist bei einer Berufsausbildung förderungsberechtigt, wenn sie oder er

1. außerhalb des Haushalts der Eltern oder eines Elternteils wohnt und
2. die Ausbildungsstätte von der Wohnung der Eltern oder Elternteils in nicht angemessener Zeit erreicht werden kann.

§ 67 Einkommensanrechnung

(1) Auf den Gesamtbedarf sind die Einkommen folgender Personen in der Reihenfolge ihrer Nennung anzurechnen:

1. der oder des Auszubildenden
2. die Person mit der die oder der Auszubildende verheiratet oder in einer Lebenspartnerschaft verbunden ist und von der er /sie nicht dauernd getrennt lebt und
3. der Eltern der oder des Auszubildenden.

⑩ Der Berufsausbildungsvertrag muss laut Berufsbildungsgesetz schriftlich niedergelegt werden. (10 Pkte.)

● / 10

- 1) Wer ist dafür verantwortlich? (4 Pkte.)
- 2) Bis wann muss dies erfolgen? (6 Pkte.)

Lösungsvorschläge:

1. Der Ausbilder
2. Unverzüglich, spätestens vor Beginn der Ausbildung.

⑪ Gemäß gesetzlichen Vorschriften darf das Zeugnis eines Arbeitgebers für einen Arbeitnehmer nur bestimmte Angaben enthalten. Die unten stehende Liste enthält sechs Angaben . / 10

1) Welche Angaben dürfen in einem einfachen Arbeitszeugnis stehen und welche gehören zusätzlich in ein qualifiziertes Arbeitszeugnis?
Entscheiden Sie durch Eintragen der Buchstaben in die unten stehenden Felder (6 Pkte.)

- A - Beschreibung der Tätigkeiten, mit denen der Arbeitnehmer / die Arbeitnehmerin beschäftigt war
- B- Arbeitsqualität und -tempo
- C- Sozialverhalten gegenüber den Kolleginnen und Vorgesetzten
- D- Besondere Erfolge im Zusammenhang mit der Tätigkeit
- E- Dauer der Beschäftigung im Unternehmen
- F- Engagement

Angaben in einem einfachen Arbeitszeugnis	A, E
Zusätzliche Angaben in einem qualifizierten Arbeitszeugnis	B, C, D, F

2) Paul Freund erhält sein Arbeitszeugnis mit der Formulierung „Herr Freund hat die übertragenen Aufgaben zu unserer Zufriedenheit erledigt“.
Verändern Sie die Aussage an der freien Textstelle so, dass eine bessere Beurteilung entsteht. (2 Pkte.)

Herr Freund hat die übertragenen Aufgaben zu unserer Zufriedenheit erledigt. vollen / vollsten

3) Peter Stracker liest in seinem Arbeitszeugnis , dass er häufig zu spät zur Arbeit kam. Darf diese Formulierung in dem Arbeitszeugnis enthalten sein? Begründen Sie Ihre Aussage. (2 Pkte.)

Lösungsvorschlag:
Nein, da ein Arbeitszeugnis positiv formuliert sein muss.

⑫ Herr Peschel erhält nach Abschluss der Berufsausbildung ein qualifiziertes Zeugnis, obwohl sie nur ein einfaches verlangt hat. (10 Pkte.)

/ 10

1) Hat Herr Peschel Anspruch auf ein einfaches Zeugnis? (2 Pkte.)

2) Was sind die Inhalte des einfachen Arbeitszeugnisses? (8 Pkte.)

Lösungsvorschläge:

1) Ja, er kann verlangen, dass nur ein einfaches Zeugnis ausgestellt wird. Ein qualifiziertes Zeugnis darf dagegen nur auf Wunsch ausgestellt werden.

2) Ein einfaches Arbeitszeugnis enthält Informationen über:

- Art der Ausbildung
- Ziel der Ausbildung
- Dauer der Ausbildung
- Erworbene Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse

Punkte: **/ 115**

Note

Unterschrift